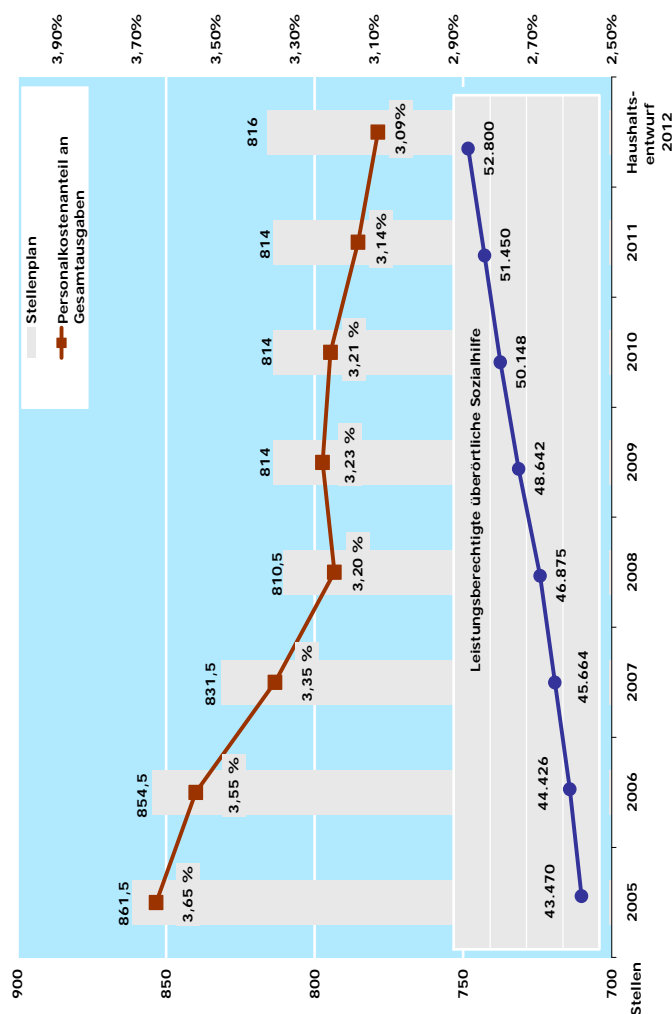
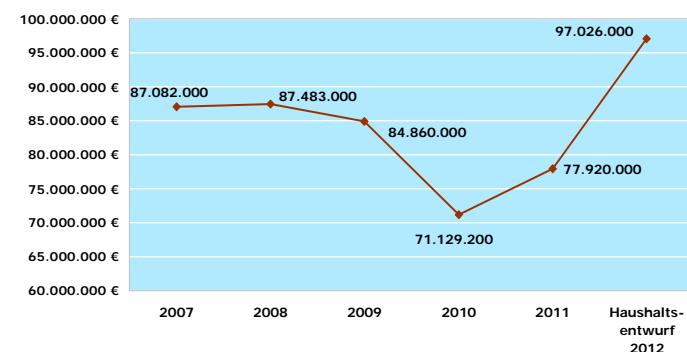


PERSONALAUFWENDUNGEN

Der Ansatz für Personalaufwendungen der Zentralverwaltungen, Vitos und ehemalige Einrichtungen wurde gegenüber dem Haushalt 2011 um rd. 1,39 Mio. € gesteigert und beträgt nunmehr rd. 58,80 Mio. €. Die Steigerung ist im wesentlichen auf die tariflichen Anpassungen zurückzuführen. Bezogen auf den Gesamthaushalt ergibt sich für die Zentralverwaltungen damit ein Personalkostenanteil von 3,09 %.



ENTWICKLUNG DER ZUWEISUNG NACH § 20 FAG

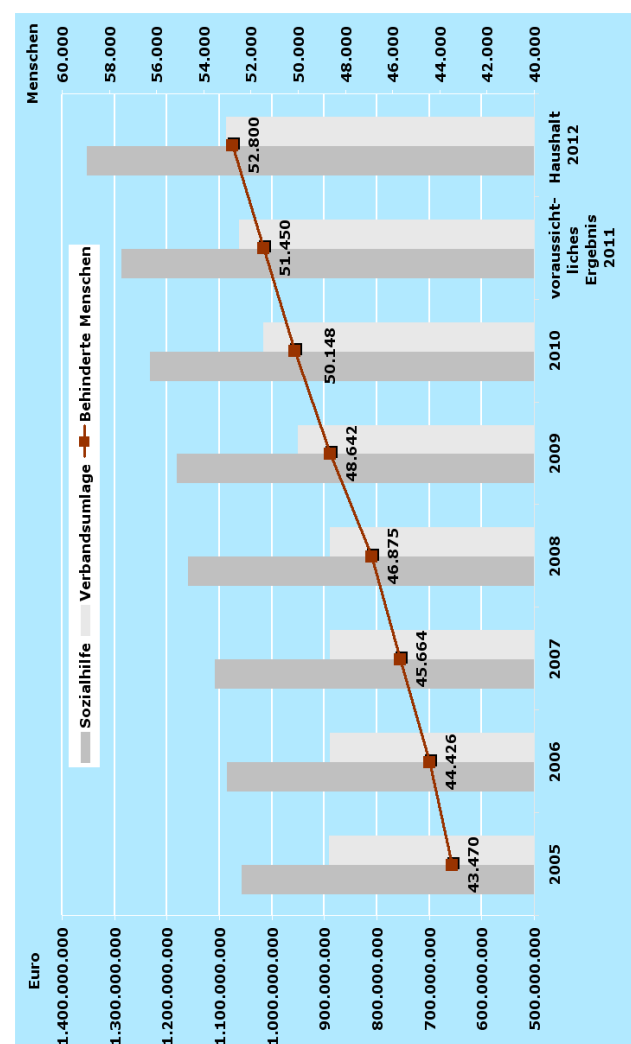


Eine seit 2011 weiterhin positive Entwicklung nehmen die Finanzaufweisungen des Landes nach § 20 FAG. Für 2012 ist mit einem Betrag von rd. 97,03 Mio. € zu rechnen und damit über 19 Mio. € mehr als noch in 2011.

NETTOZUFÜHRUNG AN RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersrente werden durch die Beamtenversorgungskasse jährlich neu berechnet. Die Anhebung der gesetzlichen Altersgrenze durch das Erste Gesetz zur Modernisierung des Dienstrechts in Hessen führt zu einer deutlichen Abflachung der Belastungen bei gleichzeitig höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen aufgrund der Anpassung der Bezugsdauer. Insgesamt ergibt sich bei den Nettozuführungen an Rückstellungen in 2012 gegenüber 2011 eine Verbesserung von rd. 11,12 Mio. €.

ENTWICKLUNG DER SOZIALHILFE IM VERHÄLTNISS ZUR VERBANDSUMLAGE



Impressum

Herausgeber: Landeswohlfahrtsverband Hessen
 Ständeplatz 6-10, 34117 Kassel
 Controlling
 Text/Redaktion: Simone Müller
 Gestaltung: Druckerei des LWV Hessen
 Druck: Dezember 2011
 Stand: www.lwv-hessen.de
 Internet:



ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

zum Haushaltsentwurf 2012

Stand: Dezember 2011

CONTROLLING

Landeswohlfahrtsverband Hessen

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit dieser Broschüre

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN zum Haushaltsentwurf 2012 des LWV Hessen

möchten wir Ihnen wieder in der gewohnten Art und Weise anhand einiger weniger Tabellen und Schaubilder die wichtigsten Positionen des Haushaltes 2012 näher bringen.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis
mit dem Gesamtbetrag
der **Erträge** auf **1.633.133.900 €**

mit dem Gesamtbetrag
der **Aufwendungen** auf **1.644.432.400 €**
im außerordentlichen Ergebnis
mit dem Gesamtbetrag
der **Erträge** auf **308.700 €**

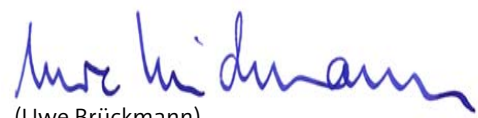
mit dem Gesamtbetrag
der **Aufwendungen** auf **0 €**

mit einem Fehlbedarf von **10.989.800 €**

festgesetzt, der in voller Höhe gedeckt ist aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses der Vorjahre.

Insgesamt sieht der Haushalt 2012 eine Steigerung der Verbandsumlage von **rd. 25,23 Mio. €** vor.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte den weiteren Schaubildern.


(Uwe Brückmann)
Landesdirektor

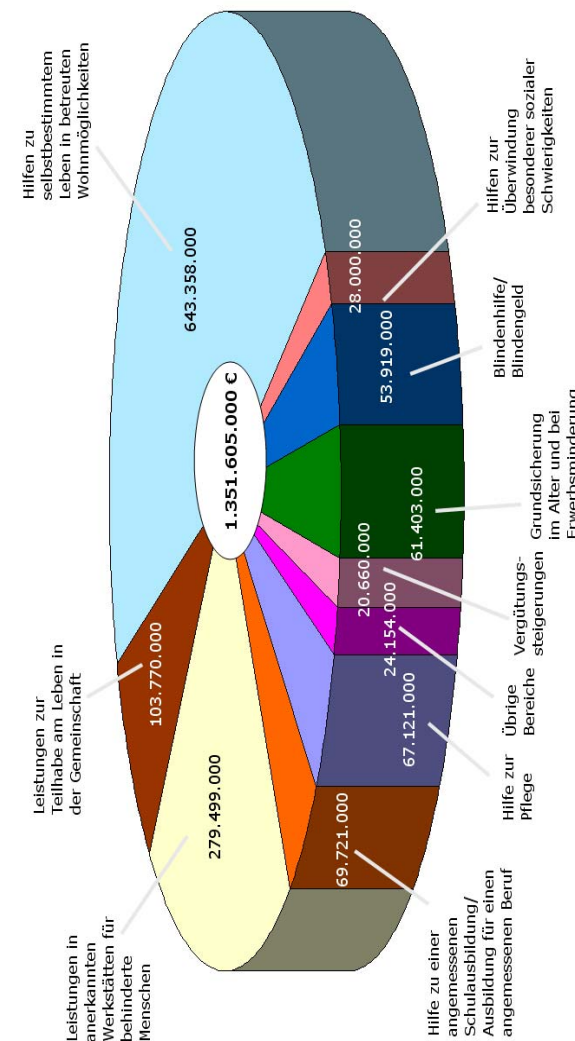
ÜBERSICHT DER VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN HAUSHALT 2011 UND HAUSHALTSENTWURF 2012

Bereich	Aufwendungen Ergebnishaushalt		Erträge Ergebnishaushalt	
	Haushalt 2011 Euro	Haushalt 2012 Euro	Haushalt 2011 Euro	Haushalt 2012 Euro
Überörtliche Sozialhilfe	1.272.420.000	1.330.945.000	215.934.000	233.484.000
Vergütungssteigerung/-tarif	12.500.000	20.660.000		
Kriegsopferfürsorge	46.909.000	44.974.000	44.008.000	42.216.000
Integrationsamt - Behinderte Menschen im Beruf	50.391.000	47.611.000	50.391.000	47.611.000
Überregionale Schulen, Internate, Frühförderstellen	31.317.000	31.430.900	16.377.700	19.220.000
Personalaufwendungen der Zentralverwaltungen, Vitos und ehemalige Einrichtungen	57.405.700	58.796.600	4.626.000	4.525.200
Zuführung an Rückstellungen (ohne Schulen)	11.572.200	5.655.100	4.004.400	9.210.300
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.814.900	14.131.100	0	0
Sozialversicherung Behinderter (Bundesanteil)	66.500.000	72.050.000	66.500.000	72.050.000
Sonstige Haushaltsbereiche	7.516.200	18.178.700	0	0
FAG-Zuweisung			77.920.000	97.026.000
Sonstige Erträge			14.170.700	21.177.700
Abwicklung sog. "13. Monat"	5.000.000	0		
Zwischensumme	1.573.346.000	1.644.432.400	493.931.800	546.520.200
Ausgleich Fehlbedarf (§ 8 Haushaltsatzung)			18.034.000	11.298.500
Gesamt	1.573.346.000	1.644.432.400	511.965.800	557.818.700
Veränderung gegenüber Haushalt 2011		71.086.400		45.852.900
Verbandsumlage			1.061.380.200	1.086.613.700
Veränderung Verbandsumlage gegenüber Haushalt 2011				25.233.500

Der Eckwertebeschluss 2012 aus dem Juni 2011 sah eine Steigerung der Verbandsumlage um rd. 25,23 Mio. € vor und wird somit eingehalten.

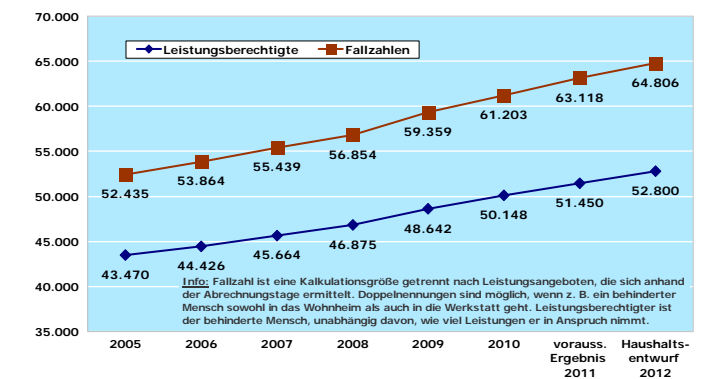
ÜBERÖRTLICHE SOZIALHILFE

Allein 82,19 % der Aufwendungen des LWV Hessen entstehen im Bereich der überörtlichen Sozialhilfe. Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten und die Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen bilden dabei die mit Abstand größten Aufwandspositionen.



ENTWICKLUNG DER FALLZAHLEN UND LEISTUNGSBERECHTIGTEN

Über 49 Mio. € (Netto) des Mehrbedarfes 2012 entfallen auf den Bereich der überörtlichen Sozialhilfe. Neben den rd. 20,66 Mio. € an Vergütungssteigerungen ist diese finanzielle Entwicklung maßgeblich geprägt durch einen weiterhin kontinuierlichen Anstieg der Fallzahlen bzw. der Zahl der Leistungsberechtigten.



	voraussichtl. Ergebnis 2011 (Controllingbericht 30.09.2011)	Haushalts- entwurf 2012	Veränderung 2012 zu vor. Ergebnis 2011
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	1.851	1.878	27
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung / Ausbildung für einen angemessenen Beruf	1.712	1.705	-7
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (§§ 54, 55 SGB XII)	17.476	17.865	389
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (Tagesstätten)	2.144	2.264	120
Heilpädagogische Leistungen für Kinder gemäß SGB IX	19	20	1
Hilfen zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	25.533	26.586	1.053
davon Betreutes Wohnen	12.005	12.850	845
Persönliches Budget	241	315	74
Betreutes Wohnen Nichtsesshafte	658	658	0
Blindengeld (LBliG)/Blindenhilfe	13.484	13.515	31
Gesamt	63.118	64.806	1.688